

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

loser Anhänger des kaiserlichen Hauses. Sein unausgesprochener Auftrag geht dahin, die Teilnahme der Österreicher am Krieg unter möglichst weitgehender Wahrung der Sabsburger Interessen und ohne Rücksicht auf Deutschland zu beenden.

Die deutsche Oberste Seeresleitung rät dem Kaiser, auf jede selbständige Kampfhandlung der österreichischen Armee in Zukunft zu verzichten und statt dessen alle verfügbaren österreichischen Divisionen auf den westlichen Kriegsschauplatz zu entsenden.

Nach längerem Zögern stimmt der Kaiser zu. Im Juli kommen zwei Divisionen nach dem Westen. Sie haben nur die Hälfte ihrer Gefechtsstärken, sind fast ganz ohne Manneszucht, verfügen kaum über Artillerie und fast gar keine Munition. Viele Leute haben nicht einmal ein Gewehr. Ein Teil geht barfuß und muß erst deutsche Schuhe erhalten. Im September kommen abermals zwei Divisionen. Ihr Zustand ist noch bejammernswürdiger. Sie können nicht einmal an einem ruhigen Frontabschnitt eingesetzt werden und bleiben in der Etappe.

Unterdessen fährt die Entente, aller Sorgen um die italienische Front erledigt, die Mehrzahl ihrer französischen und englischen Divisionen, die seit dem November 1917 in Italien gewirkt, an die Westfront zurück. Nach und nach folgen ihnen einige italienische Divisionen.

Die Niederlage der österreichischen Armee in Italien ist das erste unverkennbare und klare Anzeichen des Zusammenbruchs.

Von nun an sollte es Schlag auf Schlag gehen, ohne Atemholen, mit rasch zunehmender Wucht, bis zum bitteren Ende.



(Photo Archive der Entente)  
Indische, amerikanische und französische Truppen als Reserve im Walde von Villers-Cotterêts